

Kinder- & Jugendförderverein Grafschaft e.V.



18.09.00 bis 23.09.00

Organisation: Die Zusammenarbeit mit dem Team von Lokal Global des Landesfilmdienstes Rheinland-Pfalz e.V. klappte hervorragend. Alle Absprachen und Termine wurden exakt eingehalten. Außerdem war immer jemand für Fragen und Hilfestellungen erreichbar.

Die interne Organisation lag überwiegend in den Händen des Projektmitarbeiters und einer Praktikantin. Für die Durchführung der Internetwoche konnten noch Jugendliche und Erwachsene zur Unterstützung gewonnen werden. Jedoch war eine vollständige Unterstützung von ehrenamtlichen HelferInnen nicht möglich. Dadurch waren der Projektmitarbeiter und die Praktikantin fast täglich 10 Stunden und mehr im Einsatz. Das Organisationsteam hatte sich für die Woche sehr viel vorgenommen, was ohne weitere Unterstützung kaum leistbar war. Somit mußte auch die Chat-Night wegen Übermüdung der Aufsichtspersonen um 4.00 Uhr morgens abgebrochen werden. Ein zusätzlicher Stressfaktor war mittwochs morgens, als die Grundschüler voller Erwartungen das Internetcafé besuchten und die Rechner nicht funktionierten. Glücklicherweise konnte mit Hilfe von Herrn Nagy das Problem über Telefon behoben werden. So kam wenigstens die zweite Schulklasse an diesem Vormittag auf ihre Kosten.

Inhalt und Ablauf: Das Internetcafé wurde von etwa 110 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren und 150 Jugendlichen und Erwachsenen ab 14 Jahren besucht. Die kleine Statistik und unsere Erfahrungen der Woche zeigen, daß viele Kinder, aber auch Jugendliche noch keine Erfahrungen mit dem Internet haben. Auch wenn es bereits zu Hause zugänglich ist, konnten nur wenige gezielt mit dem Internet arbeiten. Kindern läßt sich das Internet sehr gut mit einer Hilfestellung (z.B. Rallye) näherbringen. Bei den Jugendlichen waren eher kompetente AnsprechpartnerInnen gefragt. Die Schulkinder kamen häufig mit der Erwartung, selbständig ohne Anleitung im Internet stöbern zu können. In der Vorbereitung haben wir uns dazu entschieden, für die Kinder eine Internetrallye vorzubereiten, um ein gezieltes Suchen und Finden zu ermöglichen. Hiermit war auch das Ziel verbunden, den Kindern spezielle Kinderseiten zu zeigen. In der Reflexion formulierten die Kinder eine sehr positive Rückmeldung bezüglich der Rallye. Zu vermuten ist, daß die Kinder durch die Erfolgserlebnisse beim Suchen sehr motiviert wurden. Einige nahmen sich die Rallye mit nach Hause. Fast alle Jugendlichen der Hauptschulklasse bestätigten Schwierigkeiten bei der Suche von speziellen Themen für die Schule. Auch mit Hilfe von Suchmaschinen waren die Ergebnisse für Schüler nicht besonders befriedigend.

In einigen Fällen konnten wir dem Ziel, Medienkompetenz zu vermitteln, ein kleines Stück naherkommen. In vielen anderen Fällen wurde zu erstem mal überhaupt der Kontakt zu diesem Medium hergestellt. Um eine Kompetenz zu erwerben, ist jedoch dieser erste Kontakt unabläßlich. Medienkompetenz

bedeutet unserer Meinung nach auch, mit Hilfe des Internets mit anderen Menschen zu kommunizieren. Bei jugendlichen Nutzern konnte überwiegend das Interesse an dieser Form der Kommunikation in Chat-Rooms beobachtet werden. Sobald sich ein neues Team zur Vorbereitung und Durchführung eines weiteren Internetcafés in der Gemeinde Grafenschaft findet, möchte ich einen weiteren Termin für das Jahr 2001 vereinbaren.

Programmablauf

Montag, 18.09.00:

11.00 bis 17.00 Uhr Aufbau der Rechner und Einweisung in die Technik durch Herrn Nagy; 19.00 bis 21.30 Uhr Eröffnungsfeier mit 8 Jugendlichen und 13 Erwachsenen. Die Veranstaltung wurde um 19.15 Uhr vom Vorsitzenden des Kinder- und Jugendfördervereins Herrn Rüdiger Stiehl (Pfarrer) eröffnet. Neben VertreterInnen des Vorstandes waren auch LehrerInnen, GruppenleiterInnen, hauptamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit, die örtliche Presse und weitere Interessierte anwesend.

Dienstag, 19.09.00:

8.30 bis 12.00 Uhr Hauptschule Ahrweiler, 10. Klasse mit 12 SchülerInnen und 1 Lehrerin. Die Schulklasse kam vorbereitet. Sie brachten verschiedene Aufträge von der Schule mit, die sie im Internet herausfinden sollten. Anschließend konnten alle nach eigenem Interesse surfen. Bei der Reflexion des Vormittags mit der Schulklasse wurde die Einrichtung eines Internetcafés gelobt. Die Suche nach speziellen Themen mit Hilfe von Begriffen in Suchmaschinen wurde von den Jugendlichen als sehr schwierig und nicht besonders befriedigend empfunden. Mit dem anschließenden Chatten kamen sie jedoch prima zurecht. Als Wunsch wurde ein Internetcafé als feste Einrichtung für Jugendliche vorgeschlagen. 15.00 bis 16.45 Uhr Surfen für Jedermann/Frau mit 5 Jugendlichen und 1 Erwachsenen. Der Besuch war geringer als erwartet, für die Besucher aber um so besser. Die meisten kamen schon mit Vorkenntnissen, einer suchte nach Jobs. 17.00 bis 18.30 Uhr Jugendtreff Ringen mit 6 Kindern von 10 bis 14 Jahren. Überwiegend nutzten die Kinder die Zeit zum Chatten. 19.00 bis 21.00 Uhr Jugendgruppe Gelsdorf mit 8 Jugendlichen. Durch den Besuch der Jugendgruppe Gelsdorf konnten die bis dahin nur geringen Kontakte vertieft werden. Die Jugendgruppe hat bereits eine eigene Homepage. Beim Herunterfahren der Computer nach der Veranstaltung wurde der Hauptrechner zu früh abgeschaltet. Dadurch traten Probleme beim Neustart auf.

Mittwoch, 20.09.00:

8.15 bis 10.15 Uhr Grundschule Gelsdorf, 4. Schuljahr mit 24 Kindern und 3 Erwachsenen. Bis 10.00 Uhr wurde über das Telefon mit Herrn Nagy an dem Problem gearbeitet. Leider konnte diese Klasse nicht mehr an den Rechnern arbeiten. Die Klasse wurde mit dem theoretischen Teil der Internetrallye beschäftigt. Außerdem stand eine Buttonmaschine zur Verfügung. 10.15 bis 12.15 Uhr Grundschule Gelsdorf, 4. Schuljahr mit 24 Kindern und 2 Erwachsenen. Die Klasse wurde nach einer kurzen Einführung in zwei Gruppen

aufgeteilt. Eine Gruppe löste Aufgaben der Internetrallye am Tisch, und die andere Gruppe beschäftigte sich mit der Rallye am Computer. Die Rückmeldungen der Kinder bezüglich der Rallye waren sehr positiv. Viele nahmen sie mit nach Hause, um sie dort zu beenden. 15.00 bis 17.45 Uhr Surfen für Girls only unter Anleitung eines Berufsschullehrers mit 14 Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Die Mädchen hatten schon mehr Erfahrung mit dem Internet, als wir erwartet hatten. Jedoch wurde auch die Anleitung in Anspruch genommen. 18.00 bis 21.00 Uhr Jugendgruppe Hevy mit 13 Personen im Alter von 10 bis 16 Jahren. Diese Jugendgruppe besteht schon sehr lange und pflegt einen regelmäßigen Kontakt zum Kinder- und Jugendförderverein. Die Personen nutzten das Café überwiegend zum Surfen.

Donnerstag, 21.09.00:

8.15 bis 12.30 Uhr Grundschule Leimersdorf, 4. Klasse mit 19 Kindern und 1 Lehrerin. Die Erfahrungen waren etwa die gleichen wie mit der Grundschule Gelsdorf. Jedoch hatte diese Klasse den ganzen Vormittag zur Verfügung und konnte sich so länger und intensiver mit der Internetrallye beschäftigen. Auch hier war die Rückmeldung bezüglich der Rallye sehr positiv. 15.00 bis 16.45 Uhr Surfen für Jedermann/Frau mit ca. 12 Kindern und Jugendlichen. Zu diesem Termin kamen auch einige Kinder aus der Grundschule Gelsdorf, die am Mittwoch nicht ans Netz konnten. 17.00 bis 18.30 Uhr Jugendgruppe Bengen mit 8 Jugendlichen. Die Jugendgruppe aus Bengen nutzte überwiegend die Surfzeit zum Chatten. Bei der Reflexion bedankten sich die Jugendlichen für das Angebot und die Einladung ins Internetcafé. 19.00 bis 21.15 Uhr Vortrag zum Thema Jugendschutz im Internet mit Frau Hild vom Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V. mit 7 Erwachsenen und 2 Jugendlichen. Zu diesem Termin wurden ca. 40 Einladungen, unter anderem auch an Schulen und JugendgruppenleiterInnen, versendet. Ein großes Interesse zeigten die PfadfinderleiterInnen aus Ringen, welche mit 5 VertreterInnen erschienen. Warum von den Übrigen so wenig Interesse gezeigt wurde, ist noch unklar. Der Vortrag von Frau Hild brachte einige neue Erkenntnisse über das Thema den Zuhörern näher.

Freitag, 22.09.00:

10.00 bis 12.00 Uhr Grundschule Ringen, 4. Klasse mit 21 Kindern und 1 Lehrerin. Auch mit dieser Klasse diente die Internetrallye zur Programmgestaltung. Durch die Klassenteilung hatte jede Gruppe jedoch nur 1 Stunde Zeit, im Internet zu surfen. Auch die SchülerInnen dieser Klasse bestätigten, daß die Rallye Spaß machte und die angesteuerten Themen interessant waren. 17.00 bis 18.30 Uhr Pfadfinder Ringen mit 10 Jugendlichen und 2 Erwachsenen. Die Pfadfinder nutzten das Internet überwiegend, um pfadfinderspezifische Themen zu finden und Kontakte zu anderen Gruppen zu knüpfen. 19.00 bis 21.00 Uhr Jugendgruppe Ringen mit 14 Jugendlichen ab 14 Jahren. Die Jugendlichen nutzten das Internetcafé überwiegend zum Chatten. Ein Wechsel an den Computern wurde jeweils nach einer halben Stunde durchgeführt. 21.00 bis 04.30 Uhr Chat-Night mit 30 Jugendlichen. Am Anfang der Chat-Night gab es Diskussionen mit einigen Jugendlichen über das Mitbringen von Alkohol und das Aufschlagen von "Rechten" Seiten im Internet. Gegen 23.00 Uhr stand ein Teil vor dem Gebäude und grölte Lieder. Die Stimmung war sehr gespannt. Die betreffende Gruppe verzog sich für ein paar Stunden. In dieser Zeit klappte alles reibungslos. Um 3.00 Uhr wurde mit den anwesenden Jugendlichen (ca. 15) vereinbart, daß das Café um

04.00 Uhr schließt. Der Grund für das Abbrechen war die völlige Übermüdung der Aufsichtspersonen.

Samstag, 23.09.00:

10.00 bis 15.00 Uhr Abbau der Rechner durch Herrn Nagy. Der Abbau klappte reibungslos. Der Hauptrechner wurde von Herrn Nagy wieder in Stand gesetzt.